

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 7 Sgr. 6 Pf.



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Lamhaner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 45.

Mittwoch, den 6. November

1850.

Staats- und politische Nachrichten.

Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland wird nunmehr noch im December in Berlin eintreffen. Die Kaiserin wird die Höfe von Weimar und Stuttgart besuchen und alsdann nach Italien gehen.

Von den 21 im Fürstenkollegium vertretenen Regierungen haben 13 (die Thüringischen, Anhaltinischen, Braunschweig und Oldenburg) ihre Zustimmung zu den preussischen Vorschlägen erklärt.

Der kommandirende General des 7. Armee-Corps, Graf v. d. Gröben, ist zum Oberbefehlshaber der 3 bei Wehlar, Paderborn und Erfurt unter den Generalen v. Bonin, v. Tiesen und Fürst Radziwil zur eventuellen Besetzung des Kurfürstenthums Hessen zusammengezogenen Corps ernannt worden.

Man vernimmt so eben aus guter Quelle, daß das bei Wehlar versammelte Truppencorps bereits im vollen Marsche nach Kurhessen begriffen ist. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch brachte ein Courier den Befehl dazu ins Hauptquartier, worauf sofort eine allgemeine Alarmirung der Kantonnements angeordnet wurde, so daß in wenigen Stunden die Bewegung beginnen konnte. Die Kolonnen haben die Heerstraße nach Gießen eingeschlagen.

Es heißt, der Kurfürst von Hessen werde nebst seinem Ministerium, von dessen Wechsel im gegenwärtigen Augenblicke gar keine Rede mehr ist, in diesen nächsten Tagen von Wilhelmsbad abreisen, um im Geleite des in der dortigen Umgegend dislozirten Leibgarde-Infanterie-Regiments nach der Residenz Kassel zurückzukehren. Als ersten mutmaßlichen Regierungsakt des heimgekehrten Kurfürsten bezeichnet man die Aufhebung der Verfassung und die Detroyirung eines neuen Wahlgesetzes für eine aus zwei Kammern bestehende Landesversammlung, um mit dieser eine ganz neue Verfassung zu berathen und zu vereinbaren.

Die Mobilmachung des größten Theils der bayerischen Armee wird ausgeführt. Oesterreichische Truppen ziehen durch Schwaben an den Main, wo ein Armee-Corps von 30,000 Oesterreichern und 20,000 Bayern von Bamberg bis Aschaffenburg aufgestellt wird. Dasselbe wird in Verbindung gesetzt mit dem Oesterreichischen Corps in Böhmen, das sich über Eger und Hof heraus bewegt.

Neueste Nachrichten melden, daß Oesterreich und Preußen in friedlicher Annäherung begriffen sind. Baiern, Württemberg, Hessen etc. hielten dagegen noch am Bundestage fest und wollten sich selbst den